

Offizielle Zahlen des Statistischen Bundesamtes

Sterbefälle an Verletzungen durch Hundebiss Pos.-Nr. E906.0 der ICD-9 und Pos.Nr. W54 der ICD-10 (1998 – 2001)

Jahr	Insgesamt	Anzahl	
		Männlich	Weiblich
Früheres Bundesgebiet			
1979	4	2	2
1980	5	2	3
1981	5	3	2
1982	2	1	1
1983	1	1	-
1984	4	4	-
1985	4	1	3
1986	3	1	2
1987	2	1	1
1988	2	-	2
1989	3	1	2
Deutschland			
1990	4	2	2
1991	1	1	-
1992	5	3	2
1993	3	-	3
1994	6	4	2
1995	2	1	1
1996	4	1	3
1997	3	1	2
1998	4	1	3
1999	5	3	2
2000	6	4	2
2001	4	2	2

Quelle: Statistisches Bundesamt (ZwSt Bonn), 2003 ©

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

Aus dem oben dargelegten Zahlenmaterial erschließt sich, dass jährlich, gemessen an der aktuellen Bevölkerungszahl von 82,5 Mio. Einwohnern, im Durchschnitt 3,565 Menschen oder 0,0000043 % der deutschen Bevölkerung durch Hundebisse ums Leben kommen (Sicherlich 3,565 Menschen zuviel.). Hätten Sie jedoch gewusst, dass die Wahrscheinlichkeit durch einen Insektenstich ums Leben zu kommen um das 5,6-fache höher ist als durch einen Vorfall mit einem Hund? Allein im Jahr 2000 wurden 20 Todesfälle durch Insektenstiche verzeichnet. Bei einer für das besagte Jahr ermittelten Einwohnerzahl von 82,2 Mio. waren das immerhin 0,0000243 % der deutschen Bevölkerung.